

Vereine & Verbände

Jahresversammlung der Förderer

Am Donnerstag, 20. November, findet um 20 Uhr im Bernlochnersaal die Mitgliederversammlung der Förderer statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Neuwahlen. Während der Stimmauszählung wird der Film von Reiner Urban „Das Erbe des Paulus Kal“ gezeigt.

Vortrag über Bedeutung der Herbarien

Herbarien als Sammlungen getrockneter und gepresster Pflanzen wurden früher an allen Universitäten, von vielen naturforschenden Gesellschaften und auch von Privatleuten angelegt. Auch der Naturwissenschaftliche Verein Landshut besitzt ein reichhaltiges Herbarium mit geschätzt etwa 30 000 Exemplaren vorwiegend aus dem 19. Jahrhundert. Heute dominiert in den Biowissenschaften die molekulare Forschung, und Herbarien werden oftmals als Relikte aus vergangenen Zeiten abgetan. Der Referent will dieses Vorurteil anhand von Beispielen aus der aktuellen Forschung widerlegen und aufzeigen, dass Herbarien heute noch größere Bedeutung haben als vor 200 Jahren. Der Naturwissenschaftliche Verein lädt zu diesem Vortrag am Mittwoch um 19.30 Uhr im Vortragssaal des VHS ein. Der Eintritt ist frei.

Verleihung der Sportabzeichen

Am Freitag, 14. November, findet um 19 Uhr in der Gaststätte des ETSV 09 Landshut die Verleihung der in dieser Saison erworbenen Deutschen Sportabzeichen statt. Dazu sind alle Absolventen mit Familien willkommen. Auch die Jugendlichen, die im Rahmen des Ferienprogramms teilgenommen haben, sind mit Eltern und Geschwistern eingeladen.

Funkamateure bieten ihre Unterstützung an

Anders als beim CB-Funk benötigt jeder, der am internationalen Amateurfunkdienst teilnehmen will, ein Amateurfunk-Zeugnis. Für Interessenten, die keinerlei elektronische Ausbildung haben, ist die dafür nötige Prüfung vor der Bundesnetzagentur nicht einfach. Die Prüfung setzt sich zwar aus mehreren Teilen wie Technik, Betriebstechnik und Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen zusammen, doch Elektronikfremde schreckt der Elektronikteil oft ab. Hier geht es nicht nur um Grundkenntnisse, es werden auch Kenntnisse zur Hochfrequenztechnik, Antennentechnik, Sende- und Empfangstechnik abverlangt. Hier wollen die Landshuter Funkamateure Unterstützung beim Erlernen dieser Fächer anbieten. In ihren Kreisen befinden sich laut Mitteilung kompetente Mitglieder, die sich dazu bereit erklärt haben. Einen kompletten Kurs wie in vergangenen Jahren soll es allerdings nicht geben, sondern lediglich eine Unterstützung zum Selbststudium. Wie genau die Schritte bis zum Prüfungstermin aussehen werden, soll bei einem Vorgespräch am Donnerstag, 8. Januar, zusammen mit den Interessierten ausgelotet werden. Ein Infoabend dazu findet im Clubheim der Funkamateure auf der Weickmannshöhe 22, unterhalb des Fernsehturms, statt. Vorab sind Informationen auf der Homepage der Funker unter www.u08.de oder beim Ortsverbandsvorsitzenden Siegfried Deuting unter Telefon 08706/588 sowie df9rd@darc.de zu bekommen.

Feier am Münchnerauer Mauer-Denkmal

Bund der Berliner erinnerte an die Ereignisse vor 25 Jahren und blickt in die Zukunft

Am Samstag trafen sich die Mitglieder und Freunde des Vereins Bund der Berliner am Mauer-Denkmal in der Münchnerau, um an die Ereignisse vor 25 Jahren zu erinnern. Der Vorsitzende des Vereins, Frank Domakowski, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die geladenen Gäste aus der Kommunalpolitik. Leider wurde die Veranstaltung von der Bevölkerung nicht so angenommen, wie es sich die Vorstandschaft des Vereins gewünscht hätte. Nur einige wenige Interessierte verließen sich am Samstagvormittag zur Veranstaltung.

Das Grußwort des Oberbürgermeisters Hans Rampf wurde stellvertretend von Vereinsmitglied und SPD-Stadträtin Anja König überbracht. Dabei sprach sie auch über ihre persönlichen Erinnerungen an den Mauerfall vor 25 Jahren. Denn ohne Öffnung der Mauer, dem wohl glücklichsten Moment in der jüngeren Geschichte Deutschlands, würde sie als gebürtige Thüringerin an diesem Tag nicht die Grüße des Stadtrates überbringen können. Domakowski verlas das Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, in dem er dem Verein die herzlichsten Grüße aus der Hauptstadt übermittelte.

Ein zweites Grußwort verlas die zweite Vorsitzende Ilonka Zwack von Rainer Eppelmann, dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. In seinem Grußwort drückte er seine Freude darüber aus, dass der Bund der Berliner und Freunde Berlins in Landshut mit dieser Veranstaltung an den Mauerfall 1989 und die friedliche Revolution in der DDR erinnerte.

Frank Domakowski erinnerte in seiner Rede an die Situation in der



Vorsitzender Frank Domakowski, SPD-Stadträtin und Kassiererin des Vereins Anja König, MdL Ruth Müller, Vorsitzende Ilonka Zwack und der Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank Ostbayern Georg Thurner, bei der Feier am Mauer-Denkmal in der Münchnerau

DDR von den frühen 1980 Jahren an und welche Ausgangssituation in der DDR herrschte, die dann im Jahre 1989 dazu führte, dass die Bevölkerung den Fall der Mauer bewirkte. Zuerst war die Reisefreiheit die Hauptforderung der Demonstranten. Diese sei für die heutige globalisierte Gegenwart kaum noch nachzuvollziehen, habe aber damals zum Umsturz des politischen Systems und zur Maueröffnung geführt.

Seit 60 Jahren in Landshut

Was mit einem Stammtisch der Landshuter Berlinfreunde 1953 entstand, feiert nun seinen 60. Geburtstag. Zahlreiche Unternehmen waren nach dem Krieg aus Berlin abgewandert. Der junge Verein gab den „Zugezogenen“ eine neue Hei-

mat. Neben der Heimat und Brauchtumpflege übernahm man auch humanitäre Aufgaben. Die „Kinderlandverschickung“ war geboren. Viele Berliner Kinder fanden einen Ferienplatz in Landshut, fernab der politischen Spannungen. Nach dem Bau der Mauer im Jahr 1961 wollte man den am härtesten Betroffenen, nämlich den Kindern, Erholungsplätze in Westdeutschland anbieten. Später, nach der massiven Teilung durch die Mauer und das Inseldasein Berlins, habe sich der Aufgabenbereich auch auf die finanzielle Hilfe und die Paketverschickung in den anderen Teil Deutschlands verlagert.

Natürlich kam auch der politische Wille mit der Bundesvereinigung dazu, die Politiker immer daran zu erinnern, Berlin nicht untergehen zu lassen. Das „Nicht verges-

sen“ wurde mit den Berlinreisen, die der Verein organisierte, auch persönlich unterstrichen. Bei der 30-Jahrfeier des Vereins sagte Senatsdirektor Haase 1984 folgenden Satz: Die Mauer erinnere täglich daran, dass die Stadt, das Land und der Kontinent geteilt seien, und ohne dass sie es wolle, beweise sie täglich, dass die Menschen hüben und drüben zusammen gehören. „Die Mauer wird keinen Bestand haben.“ 1989 war es politisch soweit, die Mauer fiel. Der Bundesverband wurde 1998 aufgelöst. In Bayern existiert heute noch der Bund der Berliner in Weiden und in Hof. Der Verein Bund der Berliner in Landshut existiert weiter und versteht sich immer noch als Botschafter Berlins in Landshut, um seinen Mitgliedern und Freunden neben der Heimat- und Brauchtumpflege auch die heute facettenreiche Hauptstadt Berlin mit seiner Kultur und den vielen Ansichten der unterschiedlichen Bezirke bei den Berlinreisen näher zu bringen.

Zukunft des Vereins

Der Aufbau einer historischen Brauchtumsgruppe „Alt Berlin um 1900“ und der „Kinderlandverschickung“ neues Leben einzuhauchen, jetzt auch in anderer Richtung, nämlich Landshuter Kindern Berlin zu zeigen, sind die kommenden Aufgaben des Landshuter Vereins. Nach dem offiziellen Teil wurden die Gäste musikalisch mit Berliner Liedern unterhalten. Und nebenbei konnte man sich die Currywurst mit Schrippe bei sonnigen Novembertemperaturen schmecken lassen.

Wer die Ziele des Vereins mit einer Spende unterstützen möchte, besonders die geplanten Reisen für Kinder und Jugendliche, deren Eltern aus finanziellen Gründen sich diese Reisen nicht leisten können, kann einen Betrag auf die Kontonummer 1101366 bei der Sparkasse Landshut BLZ 74350000 überweisen. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden. Informationen gibt es auf der Webseite des Vereins www.bund-der-berliner.com.

VdK Achdorf in bewährten Händen

Ortsvorsitzender Siegfried Pohmann wurde bei Versammlung wiedergewählt

Zur Jahresversammlung des VdK-Ortsverbandes Achdorf konnte Vorsitzender Siegfried Pohmann neben den erschienenen Mitgliedern Oberbürgermeister Hans Rampf und die Beauftragte des Kreisverbandes Landshut, Manuela Schweiger, willkommen heißen. Rampf dankte den Mitgliedern für die Treue zum Verband und die stetige Bereitschaft zur Mitarbeit, so dass mit dem VdK Achdorf ein lebendiger Verband bestehe.

Dabei traf es sich gut, dass er die Mitglieder Adolf Jobst für dessen 20-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Verband und die altersbedingt als Betreuerinnen ausscheidenden Frauen Hilde Jobst, Irene Finsterhölzl und Paula Wolff sowie die bisherige Schriftführerin Erika Diez für ihre vielfältigen Verdienste mit einem Präsent auszeichnen konnte. In diesem Zusammenhang stellte Rampf die Wichtigkeit eines gut funktionierenden Sozialverbandes in der heutigen Zeit in den Vordergrund. Bei seinen weiteren Ausführungen kam er auch auf das leidige Problem Verkehrsverhältnisse in und um Landshut zu sprechen. Sein ganzer Einsatz, betonte er, gelte einer Verbesserung der Verkehrsstruktur, da ansonsten der Stadt mit den Umlandgemeinden aufgrund des stetig wachsenden Verkehrsvolumens ein Verkehrsinfarkt drohe.

In seinem Tätigkeitsbericht sprach der Vorsitzende Siegfried Pohmann die stets gute Betreuung



Langjährige Mitglieder des VdK wurden von Oberbürgermeister Hans Rampf für ihre Treue geehrt.

und das Zusammengehörigkeitsgefühl des über 400 Mitglieder zählenden Verbandes an. Kopfzerbrechen bereite ihm aber zur Zeit die Suche nach einer, wenn auch nur Übergangsweise geeigneten Herberge, da das Stammlokal „Zollhaus“ in nächster Zukunft einer gründlichen Renovierung unterzogen wird und für längere Zeit nicht zur Verfügung steht. Die zweite Vorsitzende Chris-

tine Kreiß brachte mit ihrem Tätigkeitsbericht den Zuhörern die vielen Aktivitäten des Verbandes ins Gedächtnis zurück. Mit dem Kasensbericht legte der Vorsitzende den Mitgliedern einen ausgeglichenen Haushalt vor und leitete zu den Neuwahlen über. Diese erbrachten unter der Federführung von Manuela Schweiger nachstehendes Ergebnis: Vorsitzender Siegfried Poh-

mann (wie bisher), zweite Vorsitzende Christine Kreiß (wie bisher), Schriftführer Gerhard Würfl (neu), Betreuerinnen Rosa Haßlbauer (neu), Christine Begat (neu).

In der Gewissheit auf eine weitere gute und gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle des Ortsverbandes schloss der alte und neue Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung.